

Prävention von gesundheitlichen Hitzeschäden

Maßnahmen für stationär tätige Ärzt:innen

Ärzt:innen sollten **über hitzebedingte Gesundheitsschäden und deren Prävention informiert sein**. Daneben sollte der Newsletter “Hitzewarnungen” des **Deutschen Wetterdienstes (DWD) abonniert werden**, um Gefährdungssituationen besser abschätzen zu können.

Im stationären Setting ist die Sicherstellung einer **adäquaten Weiterversorgung und Unterstützung im häuslichen Umfeld** nach Entlassung aus einem stationären Aufenthalt oder aus der Notaufnahme besonders kritisch.

Medikamente und Trinkmengenbeschränkungen prüfen

- Lagerungsbedingungen auf Packungsbeilage prüfen
- Medikamentenpläne kontrollieren
- Risikopatient:innen überwachen
- Kritische Arzneimittel ggf. absetzen, pausieren oder in Dosis reduzieren
- Trinkmengenbeschränkungen überprüfen und ggf. anpassen

Abkühlungssysteme bereitstellen

- ggf. klimatisierte Zimmer oder Zimmer auf z.B. Nordseite für kritisch Kranke
- Bereitstellen von Kältedecken oder nasopharyngealen Kühlsystemen
- Vorhalten ausreichender Mengen gekühlter Infusionen

Risiken und Präventionsstrategien kommunizieren

Risikopatient:innen und Angehörige mithilfe von Infomaterialien bei Entlassung beraten:

- Kontrollierte Flüssigkeitszufuhr
- Körper kühl halten
- Wohnung kühl halten
- Verhalten anpassen
- Ärzt:innengespräch (Medikamentenanpassung, Netzwerkaktivierung)